

A.Treichel, Sankt Andreas als Heiratsstifter.
in: Der Urquell N.F.1 (1897)

S.75

Am Andreasabende streut man eine Handvoll Hafer
und Leinsaat unter sein Kopfkissen und spricht
dazu:

Hafer und Lein, ich säe dich,
Heil'ger Andreas, ich flehe dich:
Lass' mir im Traum erschein'n
heute den Liebsten mein,
Wie er geht, wie er steht,
Was er im Herzen trägt!

In Ermangelung von Hafer oder Lein stösst man
dreimal mit den Füßen an das untere Ende des
Bettes und spricht:

Bettlad', ich trete dich,
heil'ger Andreas, ich bitte dich:
Lass' mir im Traum.... etc.

(Königsberg.)

(nach Frischbier S.162.)